

Rot als Farbe der Energie

Clapeko van der Heide stellt im Sulzfelder Bürgerhaus aus

„Es ist beachtenswert, dass sich eine kleine Gemeinde der Kulturaufgabe widmet und dies möchte ich unterstützen“, sagte Clapeko van der Heide. Seine Schau mit 50 Bildern und Objekten wurde im Bürgerhaus Sulzfeld eröffnet und ist dort noch bis zum 25. Februar zu sehen.

„Die Räumlichkeiten haben sich durch die Bilder sehr verändert“, sagte Peter Meschar vom Kulturkreis. Der Leiter der Städtischen Galerie Speyer, Clemens Jöckle, gab eine Einführung in die Arbeit Clapekos. Die Farbe Rot habe für den Maler einen materiellen Wert, den er in seinen quadratischen Bildformaten zusätzlich betone. „Die Farbströme auf der Bildfläche können im Wechselspiel von Licht und Schatten kosmische Prozesse andeuten, wobei die Farben selbst von innen heraus glühen“, erzählte der Kunsthistoriker. Seinen Arbeitsprozess beginne der Künstler ohne Vorzeichnung. Er trage Acrylfarbschicht auf Farbschicht auf und lasse die Grundierung zur Oberfläche werden. Einzelne Bildteile würden dann abgeklebt und neue Farbschichten auf-

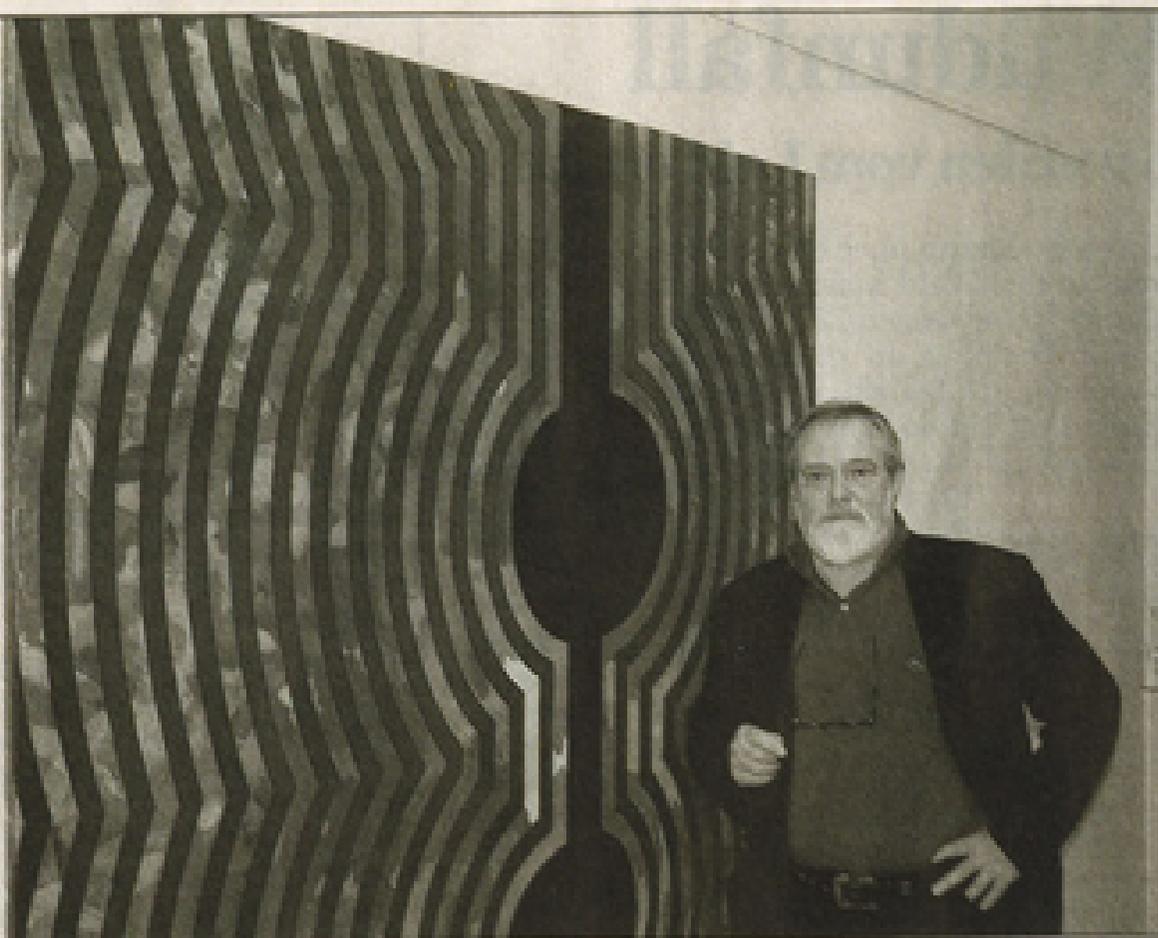
getragen, war zu hören. Nach Entfernung der Klebebänder ergebe sich das Streifenmuster mit exakten Kanten, dessen parallel gesetzte Vertikallinien Zeichen für Clapekos Werke in der zweiten Hälfte der 90er Jahre seien. Clapeko male neben Cotton Druck und Holz auch auf Papier. Bei der benutzten „Stuppentechnik“ werde die Farbe mit einem kurzen Borstenpinsel kräftig aufgetupft. Die entstehende Unschärfe stehe im Kontrast zu den kantigen Abklebungen.

Der gebürtige Leipziger ist Mitglied im Deutschen Künstlerbund, im Künstlerbund Baden-Württemberg, im Künstlerbund Rhein-Neckar sowie an der Freien Akademie der Künste Mannheim. Clapeko absolvierte zunächst eine Ausbildung als grafischer Zeichner, ehe er unter anderem die Werkkunstschule Dortmund sowie die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe besuchte.

„In meinen neueren Werken übernehmen nun auch ovale oder kreisrunde Scheiben in dichter Reihung die gliedernde Funktion der

Streifen in meinen Bildern“, erzählte er. Eine Reise nach Australien habe ihn dazu inspiriert, Bilder mit roter Farbe als Farbe für die Energie zu malen. Er habe rote australische Erde in einen Sack gefüllt und mit nach Deutschland gebracht. „Damals faszinierte mich in Australien die Natur und die Farbigkeit des Landes, die ich durch die Lichtreflexionen wahrgenommen habe“, so Clapeko.

Bis heute habe er diesen Sack nicht geöffnet, da dann die Lichtreflexion und damit die ihn faszinierende Farbigkeit fehlen würde. Deshalb habe er sich entschieden, in seinen Bildern weg vom natürlichen Rot der australischen Erde hin zu einem synthetischen Rot mit mehr Leuchtkraft zu gehen. Für den Künstler ist es entscheidend, in seinen Bildern eine Dualität von Emotionalem zu vermitteln. Auf die eine Seite stellt er eine erste Malschicht und bildet das Emotionale in freier gestischer Malerei. Auf der anderen Seite bündelt er diese emotionalen Kräfte, indem er sie durch geometrisch-konstruktive Formen ordnet. pos



DIE FARBE ROT hat für den Maler Clapeko van der Heide in seinen Bildern einen materiellen Wert. 50 Arbeiten präsentiert der Künstler bei einer Ausstellung in Sulzfeld bis zum 25. Februar. Foto: pos